



Der Helden Buch in der Ursprache

Gudrun; Biterolf und Dietlieb; Der große Rosengarten; Kaspars von der
Roen Heldenbuch: Otnit, Wolfdietrich

Hagen, Friedrich Heinrich von der
Berlin, 1820

8. Abentheur, wie Hagen für nach seiner tochter.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-62533](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-62533)

8. Abenteuer, wie Hagene für nach seiner
tochter.

Da es abende(n) begünde, da sach von Tennelant 1951
Horant der degene küete — es was im wol bekant —
ain crech in ainem segele; yilde lagen darynne:
solher pilgremme hette Watte der alte luhel mynne.

Laute rüeffet do Morungf Broden zu: 55
„nu sage dem künig Hett(e)l, was er darümbe thū,
ich syhe die Hagenen waffen in ainem segele reichen:
wir haben ze vil gelassen; ia schied wir von im hart
vnseustikleichen.“

Hettel saget man märe, daz von Eylant
sein swêher het gefüeret zu im auf den sant 60
vil manigen kochen vnd auch galen(he):
taren mit dem künige begünden (do die helde) balde.

Da hort es freaw Hilbe, das schöne magedein,
die edel vnd die milte sprach: „der vater mein 65
kumbt heer ze lannde; maniger schönen frauen
er tüt mit seinen hannden, daz zu der welte niemand mag
getrawen.“

„Das sull wir wol behüeten;“ sprach der degene Grotk
„ob er begunde wüeten, vnd wär ein perg golt,
den neme ich nicht darümbe, so der streit geschähe,
daz ich Waten meinen oheim bey dem wilden Hagenen nicht
en-sähe.“ 70

Da wainten vnd klagten die wandlichen kind.
die schif vil sere wagen; es het ein abentwint
ze Balays in die marhe gefüert vil der helde:
in den herten sturmen gaben sy in die plütvarben selde.

Watte hiesß freaw Hilden auf ainem kochen sein 75
begaben mit den schilden; für die magedein
was in allen enden das schef behüetet sere:
es was bey den frawen ze hüete hundert ritter ober mere.

Da richten sy sich ze streite, alle, die auf den sant
mit Hilden komen waren, vnd die von Eylant 80
die herten gefüeret dem künige ze laide:
vil maniger gesunder gesüend seines leibes an der fraibe.

Hettelin hort man ruffen vast an seine man:
„nu wert eich schnelle degene; der nie golt gewan,
dem hayß ich (des) messen mit volle ane wage: 85
ir solt des nicht vergessen, ir siet den (von) Eylant hie
ze sage.“

Mit ir strenggezüge sy sprungen an den sant. 1987
gemüet mit ir vrlange Balays all das lanndt
ward in den zeiten mit güten helden:
die veinde mit den freunden wolten alle sein an ainem
selben. 90

Nu was kumen Hagene zu in an den sant:
da wurden sper geschossen von güter helde hant;
die auf dem sande stünden, die wereten sich vil sere
der von Eylant: davon geschach der wunden destinere.

Wie gar selten hemand gebe dar sein kind, 95
da man so kunde dienen, da(s) man des fers wint
flüege aus herten helmen, ze sehen schone(n) frauen!
ir rauße mit den gesien het die schönen Hilden vil sere ges
rauen.

Da stünden vnder wechsel mit den herten spern,
die vunder den schilden einander wolten wern 1000
der vil tiefen wunden durch halsperge güte(e):
geferbet was das wasser mit dem ferschplüt(e).

Hagene der ruffet laute, daz im der wag erdos,
an die seine trawte, sein sterche die was gros,
daz sy im das lannd erwerben hulffen mit tiefen wunden. 5
das teten sy vil gerne: des wärden waffen an der herten
funden.

Hagene hette gedrunge vil nahen an den sant;
die swert vil laut erklingen; Hagene Hettel vant
ze nachst bey dem wasser an dem gñade stan;
er het es lobeliche mit seinen ellen da getan. 10

Hagene in grossem zorne sprang aus in die flüt,
der degene auserforn(e) zu dem gñade wüt;
da sach man auf dem recken sam Schnee weyß flog winde,
geschossen da mit phehlen: das tet von Hegelingelanndt das
gestinde.

Da ward auch von den schwerten ain vil michtler
klang: 15
die sy da schlafen begerten, die müßen manigen wannkf
vor seinen flegen wenigfen. Hettel der vil here
kam zu seinem swêher: das bewaint die schdn Hiltze vil sere.

Es was ein michel wunder, als vnns die püch künden
tunt,
wie starke Hagene ware, daz vor im ye gesünd 20
der Hegelinge herre. do sy begünden dringen
mit streypte zu einander, man horte güter helme vil erklin-
gen.

Es ward doch nicht geschalden in so kurtzer stünd:
Hettel der küene ward von Hagenen wündt;
da kamen seine magen mit Waten von Sturmlanden: 25
Grotk vnd Morungf waren vil güt recken zu iren hannden.

Da kam der deggen Gräte vnd Wate mit seiner schar; 2027
tausent helde güte drungen mit in dar;
von den Hegelingen die Hetteln magen,
die slügen vil der wunden: die gesse bedenthalbe gestreit
lagen. 30

Da hetten auch mit ellen erworben nu das laüdt
des Hagenen gesellen, die kamen auf den sandt,
mit disen werden gesien die von Eyrich(e):
da müssen helme pressen; sy wurden nach den frauen grym-
millich(e).

Hagne gefriesch bey im Hetteln das kindt. 35
marigen ungesunden främbdte(n) sy da sint,
die von Tennelanden vnd die von Hegelingen.
ze Hagnen dem wilden hießen sy Waten den alten dringen.

Hagne der stärke durch die schar brach;
sein schwert das schnaid sere, willeklich er rach, 40
daz im waren empueret die mynnelichen maide:
da ward manig ring gerüeret; im was geßlich laide.

Er traute mit dem schwerte gerechan nicht den hasz:
von (seiner) gerüange hinder sich gefass
vil manig ritter edle, der nymmermer die märe 45
gesagt in seinem lannde, wie im in dem streyte gelungen
wäre.

Da kam Wate schiere, ein edel ritter güt,
der aus den liechten ringen das stießende plüt
sach rynnen von den schwerten den seinen magen:
die im da helfen gerten, funfhundert der bey im da vaige
lagen. 50

Da het sich gesammet das volck vberal,
die frömbden zu den kunden, da hüb sich nichel schal.
Wate vnd auch Hagene zu einander drängen;
die in do mochten weichen, die daucht, in were wol ge-
lungen.

Da gieng auf Waten den alten der künig mit grossen
schlegen; 55
wol mocht er sterche walten; da sach manig deggen
das sevr aus helmen stieben, sam die rossprende:
sy kunden helm(e) klieben mit vil mannhaffter heüde.

Da slüg Wate der alte, daz im erwage der wert;
es wurden vor gewalte die frauen kaum ernert. 60
da was dem künig Hetteln gepunden seine wunde;
er begunde fragen, wo er seinen neuen herren Waten funde.

Bey Balant aller künige seinen neuen er do vant:
der werete sich in der masse, der von Sturmlandt, 65
daz man in baiden sagen mochte märe,
wie Wate der vil küene bey Hagnen in dem herten streyte
wäre.

Hagnen prast die stängen, die er in dem streite
trüg, 2067
auf dem Waten schilde, der was storch genüg;
auch kunde bas fechten in dhainen reichen
reften all dhainer: Wate wolt Hagnen nicht entweichen. 70

Da schlug er durch hant des künig Hettelen man,
Waten den vil küenen, daz aus dem helme ran
das plüt von seiner wunde. da kuelten nu die wunde,
es was gen abent: man sach streiten alles das gesunde.

Wate gakt mit zornne den grymmen ferchschlag, 75
daz plütiger zähere so vil auf im lag;
er slüg den wilden Hagnen, daz von des helmens pangent
das swert sere erglase: in geprast des tages vor den äugen.

Da was auch wüdt Grot, der helt von Hortlandt:
wie uil der toten lage gestreit von seiner hant, 80
er künde da Waten den alten nicht von im bringen.
die frauen wainten sere, da sy horten der schwerte so vil
klingen.

Hilte die vil schone rüeffet trauwilligen an
Hetteln den reften, daz er prächte dan
iren vater aus nderen von Waten dem greysen: 85
er hiefs nach seinem vaner das volck zu dem herten sturmen
weysen.

Hettel der herre vil herrlichen strait;
er kam ze Waten dem alten, das was dem helde laid;
der reffe rüeffet an Hagenen: „durch ewr selbs ere,
lat sich den hasz verenden, daz vnnsere freiwadt nicht sterben
mere.“ 90

Hagne do fraget laute, grymme was sein müt,
durch wen ers schaiden solte? da sprach der heldt güt:
„diz bin ich Hettel von Hegelinge lannde,
der seine liebe mage so verre nach frauen Hilden het ge-
saunde.“

Da sprach der vbermüte: „seyt ich han vernomen, 95
daz sy mit maniger guete warn nach ir komen,
seyt euch von helden ist gross ere vnzerunnen,
ir habt mit schonen listen mein liebe tochter gewonnen.“

Hettel sprang dar naher, so noch maniger tüt,
der streit wanet schaiden. (es het) grimmen müt 2100
Wate der küene; doch wichen sy von dannen:
da stünd halde auf het Hagene aus Eylannden mit allen
seinen mannen.

Hettel der furste den helm abgepant;
den fride hort man rüeffen da vber alles das lannt;
da sprach vater der Hilden, daz es geschaiden wäre: 5
da horten die frauen in maniger zeit in nie so liebes märe.

Da entgarten sy sich alle, die frektes pblagen (ee). 2107
 ir genüge schüffen in rue, manigem was auch wee
 von den tieffen wunden, die sy aus frette prachten:
 manige wurden da funden, die der note vnd des frektes
 nymmermer gedachten. 10

Da gieng der kunig Hettel mit dem wilden Hagnen dan;
 er sprach zu dem recken: „seit ich eren gan
 Hilten ewe tochter, so sult auch ir der gunnen,
 daz sy trage kione, da sy hat manigen zieren helt gewonnen.“

Hettel voten sande, da hieß er Waten komen. 15
 sy hetten in lannger zeit(e) dauor wol vernomen,
 daz Wate arhet wäre von ainem wiliden weibe:
 Wate der vil märe gefrumbte manigem an dem leibe.

Da er sich entwaypnet vnd selb sich gepant,
 ein güte wuche nam er in die hanndt 20
 vnd ain pächsen, da (was) pblaster ymne.
 da viel im fur die fueße Hilde die schone küniginne.

Sy sprach: „Wate, lieber frewnt, nere den vater
 mein!
 wie du mir gepeütest, so wil ich ymmer sein;
 vnd hilf seinen recken, die da liegen in der molten, 25
 vnd wenn kunneß, die meinem vater helfen wolten.

Du solt auch nicht vergessen von Hegelinge lant
 der Hetteln freünde; ia haben sy den sant
 genehet mit plüte, sam es ein regen tät(e):
 ich mag von diser rayse sagen ymmermere.“ 30

Da sprach Wate der alte: „ich bin arhet nicht,
 ich gewers mit gewalte, vnh daz das geschicht,
 daz es gerebt auf ein süne Hagen der vil riche
 mit Hettelin meinem herren; dieweil ich sy meibe schul-
 dicliche.“

Da sprach die magt edel: „getbrst ich dar gan! 35
 ich han aber laider verre wider meinen vater getan,
 daz ich meinen pesten freündt laider nicht getar empahen;
 im vnd auch den seinen, wän, mein grüs hart müge ver-
 schmahen.“

Hagene ward gefragt: „helt, mag das geschehen?
 ob euch des nicht berraget, euch wolt gerne sehen 40
 ewe schöne tochter, die iunge küniginne,
 die wolt helfen ewrn wänden, het irs ze mähne.“ —

„Ich wil sy sehen gerne, wie sy habe getan,
 ich mynn auch ir empahen, warumb solt ichs lan
 hte in fremdbden lantden, oder ich ndm ir gruessen? 45
 mir vnd meiner tochter mag der kunig Hettel wol gepuessen.“

Horant von Tennmarche weyße sy bey der hanndt, 2147
 vnd auch (der) degere Früte, da sy (in) vant,
 nün mit ainer mag(e)t irs vater wunden schawen:
 ir was laid vmb ir freünde, wes halt ir Hettel mochte
 getrawen. 50

Da er sy vnd Hildeburge zu im konten sach,
 da sprang von dem gefeßele her Hagene also sprach:
 „willekomen tochter Hilde vil riche,
 ich han des nicht gelassen, ich grüesse euch willkliche.“

Er wolte seine wunden die kindt nicht sehen lan, 55
 die wurden im gepunden; auf hoher hies er gan
 die edlen iunckfrawen. Wate gachte sere,
 wie er den kunig haylte, da die maget waitte do nicht mere.

Da er die erkney(e), wurken vnd kraüt genos,
 er ward der sorgen frey(e) nach seinem schaden gros. 60
 als er besirach mit pblaster des kuniges Hagenen wunden,
 sein tochter gieng hin wider, da vant sy iren vater wol ge-
 sünden.-

Der erkney maister vil vnmüessig ward.
 solte er güt verdienen in grosser hercfart,
 so funde(n) es obende nicht von siat getragen: 65
 von so grosser kuss(e) hort ich nie kainen man gesagen.

Behannt da, haylt er Hettelin von Hegelinge lantdt,
 darnach die andern alle, was man da vant;
 die mit dhainen listen haylen yemand künde,
 die mocht auch er gefrisen: er machet vor dem tode wol
 gesunde. 70

Da wolten sy die mage(t) nicht lennger lassen da.
 Hagene sprach ze Hilden: „wir (sullen) anderswa
 in der zelt beletben, vnh man das velt gerawne
 von den manigen todten: sy haben irs tages erpiten heer
 vil laume.“

Hettel pat do Hagenen mit im in sein lant. 75
 ain tail lobt er träge, wann daz er wol erfant,
 daz der von Hegelinge hette lant die vil richen:
 mit seiner lieben tochter für er ze haufs seit vil lobelichen.

Die iungen helden sungen, da sy wolten von dann.
 den lebentigen was gelungen; sy hetten dort verlan 80
 armer vnd reicher wol drehhundert todten:
 sy lagen kämerleichen mit scharffen schwerten gar zerschrotten.

Die heermüeden helde die füern in das lant,
 daz man die leute darynn vil freblichen fant.
 doch ihener mage, die ddt lagen todt, 85
 die freunt sich vil träge: des gieng in werlichen not.

Die Hilden haymanse mit Hettelin geschach; 2187
 da waitte manig frauwe wayse; darnach ir gemach
 sy füegt in den lanniden: von dem kunige here
 gefreinet ward frauw Hilde: das was den Hegelingen gar
 ain eere. 90

Hagnen was gelungen, als et hette begert;
 die alten zu den iungen trügen ze hofe swert;
 also tetten auch die geste bey dem fürsten reichen:
 die hochzeit frauwen Hilden lobt ir vater Hagene bilsleichen.

Mit wie getaner eere im prauchstüle sass 95
 die maget vil here: ia saget man das,
 daz da waffen namen fünffhundert ritter güte:
 da was aber cammerere von Tennemarche Früte.

Die reichhalt grosse het Hagene wol gesehen.
 des Hettelin genosse hetten ee dort veriechen, 2200
 daz (er) herre ware ob siben reichen landen:
 die armen sy do alle mit freuden hayn ze herberge sannden.

Da gab der kunig Hettel silber vnd auch gewant,
 rofs vnd golt das rote denen von Eyrlandt,
 daz sy nit mochten führen von seinem hawfs mere; 5
 er gewan (sy) ze freunde: des hette frauw Hilde michel ere.

An dem zwelfften morgen raumbten sy die landt;
 die rofs von Tennemarche die (fuert) man auf den sant,
 denn die mare verk(e) auf die hüfe giengen:
 Lieb was es den gesien, daz sy Hettels künde ye gesiengen. 10

Truckfass vnd marschalk mit Hagnen riten dan,
 schenk vnd chammerere; was er ye gewan,
 man dienet nie so schone bey sein selbs güte:
 daz Hilde trüg da crone, das was dem wilden Hagnen wol
 ze müte.

Umbis vnd nachtselde namens auf den wegen; 15
 Hagens vnd seiner helden ward also gepflegen,
 daz sy(s) dahaymen wol sagen kunnden,
 die Hettelin freunde, den sy wol aller eren gunden.

Hagne Hilburgen mit armen umbsloss;
 er sprach: „nu vylige Hylben durch dein trewe gros; 20
 es gewirtet leichte den frauwen an so grossen ungesinde:
 nu thū gnedlicchen, daz man die zucht an dir vinde.“ —

„Herre, ich küns gerne; es ist euch wol gesait,
 daz ich bey ir müter hette vil manig laid,
 daz ich sy zu ainer weyle ze freunde nte verlos: 25
 ir volget (ich) manige meyle, ee sy euch ze fridel ye erfos.“

Die annern hieß er alle für sich ze hofe gan; 2227
 da mochten die schonen frauwen ir wainen nicht verlan;
 er empbalch sy dem wirtte alle bey der hemde,
 er sprach: „seyt in gnedig; ia sind die schone kinder hie
 vil ellende.“ 30

Er sprach zu seiner tochter: „ir solt crone tragen,
 daz ich vnd eur müter yemand horen sagen,
 daz euch yemand haffe: ir sey(t) so gütes reiche,
 lieset ir euch schelten, das stunde ewrem hohen namen
 vnlobliche.“

Hagnen kusst Hilde, vnd naigt dem kunige heer. 35
 er vnd sein gesinde gesaßen in nyimmermer
 das lannid ze Hegelingen: sy kamen in ze verre,
 gegen Vallane schiffte sich Hagene der herre.

Seht do er dahayme bey ir müter sass,
 der alten kuniginne Hagene sagte das: 40
 er künde zu nyemand sein tochter bas beweiden;
 hette er ir noch mere, er wolt sy hin ze Hegelingen senn-
 den.

Des loyte die schone Hilde dem waltenden Crist:
 „daz es vnns mit vnser tochter so wol gelungen ist,
 des freuent sich meine synne, das herke mit dem müte. 45
 wie gehabt sich ir gesinde da vnd auch frauw Hildeburch
 die güte?“

Da sprach der herre Hagene: „leüte vnd lannit,
 des habend sy sich getrüet; also gewandt
 bey vns nye getrüen vnser tochter iundfrauen.
 wir mueßen sy lan beleiden: durch iren willen ward der
 prunnen vil verhalten. 50

9. Abenteuer, wie Wate, Morungf vnd Hs-
 ranndt ze lande führen.

Nu lassen die mare, ich wil euch sagen das, 51
 das Hettelens kunne, das in dem lannde sass,
 wie sy in müßen zinsen die burge ze dem lannde:
 ze hofe komen sy alle, als Hettel vnd frauw Hilde nach in
 sannde.

Wate rayt zu den Sturmen, Morrung in Nyffant; 55
 Horant von Tennemarche, ze Gifers auf den sanndt
 bracht er seine helde, wann sy in da hießen herre:
 sy erwerten da ir selde, man erkant da irs vogtes namen
 verre.

Grolt ze Ortlannde gewaltelichen sass,
 er was da lanndeherre, des macht er dest bas 60
 Hettelin gedienen nahen vnd verren:
 der künig was so biderbe, man gefriesch nie besser lannde-
 herren.